literarisches quartier - alte schmiede

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien
Leitung: Reinhard Urbach, Kurt Neumann

Schönlaterngasse 52 83 29

programm für dezember

3
17.30 Uhr
montag
18.30 Uhr

literatureck: robert schächter

hörspielmuseum: jugoslawisches hörspiel
die falle
von Miodrag Djurdjevic
ORF, 1.12.,16 Uhr: Der Flug des Ikaros
von Radomir Konstantinovic

5
mittwoch
18.30 Uhr

franz tumler

10
montag
18.30 Uhr

literaturzeitschriften X: fettfleck
Die Kärntner Literaturzeitschrift präsentiert
das FRAUENHEFT - sechs Autorinnen lesen ihre Beiträge

12
mittwoch
18.30 Uhr

friederike mayröcker
liest aus "Tochter der Bahn" (Eremiten-Presse)
und Unveröffentlichtes

17
montag
18.30 Uhr

hörspielmuseum: orton/pinter
küchendramatik
Die Zwerge
von Harold Pinter
ORF,15.12.,16 Uhr: Der Schnorrer auf der Treppe
von Joe Orton

hinweise:

29
samstag
16.00 Uhr

ORF: hörspielmuseum:
Das wilde Auge
von Louis Mac Neice

9
mittwoch
18.30 Uhr

erste Veranstaltung des Literarischen Quartiers, Jänner 1980:

gert hofmann
ingeborg bachmann preis 1979

literarisches quartier-
zum monatsprogramm 12/79

Programmschwerpunkt Hörspielmuseum:
Samstag, 1. Dezember, ORF-Studio Wien & Burgenland, 16.00 bis 17.00 Uhr:
Der Flug des Ikaros
von RADOMIR KONSTANTINOVIC
Montag, 3. Dezember, Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:
Die Falle
von MIODRAG DJURDJEVIC

Djurdjevic, Jahrgang 1920, in Belgrad geboren, veröffentlichte "Schatten über Belgrad", eine Chronik der Besatzungszeit, vier Bände Erzählungen und drei Romane und ist in seiner Heimat besonders auch als Dramatiker bekanntgeworden. Seine Hörspiele werden seit rund 25 Jahren nicht nur in Jugoslawien, sondern auch in anderen Sprachen inszeniert und gesendet. Das erste dieser Stücke: "Die Heimkehr", das die nach dem Krieg vielbeschriebene Not des Nicht-Wieder-nach-Hause-Findens zum Thema hat.

Samstag, 15. Dezember, ORF-Studio Wien & Burgenland, 16.00 bis 17.00 Uhr:
Der Schnorrer auf der Treppe
von JOE ORTON
Montag, 17. Dezember, Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:
Die Zwerge
von HAROLD PINTER
Pinter, am 10. Oktober 1930 in Hackney/East London geboren, ist Sohn eines jüdischen Schneiders, besuchte die Schauspielschule und war unter dem Namen David Baron acht Jahre lang Mitglied einer Schauspieltruppe, die mit Werken Shakespeares und anderen Stücken Irland bereiste. Nach dem Roman "The Dwarfs", der nie vollendet wurde, schrieb er für das Theater und wurde binnen weniger Jahre zu einem wichtigen Dramatiker Englands. Bekannt dafür, daß er seine Stoffe oft in mehreren Medien erprobt, in x-beliebiger Reihenfolge Hörspiel - Bühnenstück - Fernsehspiel.

Am 5. Dezember gibt es ein längst fälliges Wiedersehen mit Franz Tumler.
Kurzbibliographie: Anruf, Liebes-Lobpreisung; Der alte Herr Lorenz, Heimfahrt, Aufschreibung aus Trient; Welche Sprache ich lernte, LCB; Das Tal von Lausa und Duron, Ein Schloß in Österreich, Das Land Südtirol, Pia Faller, Landschaften und Erzählungen, alle Piper.

Am 10. Dezember ist zum Abschluß der heurigen Serie der Literaturzeitschriften "Fettfleck-Kärntner Literaturhefte" zu Gast: Die von Elisabeth Kmölninger und Marie-Thérèse Kerschbaumer redigierte Frauennummer enthält Prosa, Gedichte, Berichte zur Geschichte, zur Arbeitswelt, geschrieben von professionellen Schreiberinnen, Anfängerinnen, Gelegenheitsautorinnen, bekannteren und weniger bekannten Frauen, mit Beiträgen von feministisch und/oder politisch engagierten Fotografinnen. Jeder Beitrag steht in einem Kontext und ist das Resultat einer Entwicklung: Die Qualitätsfrage kontrapunktiert zur Forderung: Wahrheit muß auf viele Arten gesagt werden können.

Von Friederike Mayröcker, Lesung am 12. Dezember, sind 1979 drei Bücher erschienen: Ausgewählte Gedichte (1944-1978), Ein Lesebuch (hsg. v. Gisela Lindemann), beide bei Suhrkamp, und Tochter der Bahn, Eremiten-Presse Düsseldorf.
Friederike Mayröcker hat für ihre Lesung Textproben aus "Tochter der Bahn" und aus einem neuen Romanmanuskript angekündigt.

Programmschwerpunkt Literatureck:

Die letzte Veranstaltung des Literaturecks in der bisher geübten Form: Montag, 3. Dezember:
Robert Schächter: "Kurze Prosa-Bilder innerer und äußerer Gewalt aus dieser und ähnlichen Welten.

Für 1980 ist eine Änderung für das Literatureck geplant: wir wollen zwischen den Autoren des "Literaturecks" und bereits arrivierten und veröffentlichten Autoren Dialoge herbeiführen, kompetente Gespräche über Literatur also sich nicht nur zufällig ergeben lassen, sondern für die Möglichkeit, daß es dazu kommt, aktiv sorgen. (Natürlich gibt es dabei kein "Muß".)
Auch werden wir uns bemühen, einen späteren Zeitpunkt für das "Literatureck" zu finden, oder einen anderen Wochentag, damit für potentielle Besucher das Hemmnis der frühen Beginnzeit wegfällt.
Konkretes finden Interessierte ab 1. Dezember im Vorraum des Literarischen Quartiers.

Ihr Partner
in allen Bankgeschäften.

Europaverlag

Hans Heinz Hahnl
Die Riesen vom Bisamberg
Roman

Leinen, 228 Seiten, S 218,--

Nach dem grossen Erfolg seines ersten Romans setzt Hahnl seine phantastische Auseinandersetzung mit der "Paradoxie unserer Existenz" fort: Thema ist die Utopie, in ihren privaten und politischen Varianten; sie bietet Anlass für ein faszinierendes Gedankenspiel, eine phantasiereiche Montage literarischer Möglichkeiten und Formen; ein "reines Lesevergnügen".

EV

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTV[illegible]N WIEN.
Text u. für den Inhalt verantwortlich Kurt Neumann, alle Wien 1, Schönlaterngasse 9